

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
1. AUGUST 1940

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 694 437

KLASSE 21a¹ GRUPPE 11 01

H 152637 VIII a/21 a¹



Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Rudolf Hell in Berlin-Dahlem



ist als Erfinder genannt worden.

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Rudolf Hell in Berlin-Dahlem

Schreiber für Morsezeichen und Bildtelegrafimpulse

Patentiert im Deutschen Reiche vom 13. August 1937 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 4. Juli 1940

Gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung vom 28. April 1938 ist die Erklärung abgegeben worden,
daß sich der Schutz auf das Land Österreich erstrecken soll.

Bei den bekannten Schreibern zur Aufnahme von Morsezeichen und von Bildtelegrafimpulsen (Siemens-Hell-Schreiber) wird die Aufspulung der ablaufenden Papierstreifen teils durch getrennte Aufwickelvorrichtungen und teils durch Aufwickelvorrichtungen, die am Gerät befestigt sind, vorgenommen. Besonders für transportable Anlagen, die einen engen räumlichen Aufbau verlangen, ist es vorteilhaft, in bekannter Weise die Papier-
5 vorschubrolle des Schreibers unmittelbar am Schreibgerät zu befestigen und über eine Reibungskupplung die Aufspultrummel für den Papierstreifen anzutreiben. Die Kraft-
10 übertragung zur Aufspultrummel kann dabei von der Vorschubrolle aus durch eine Federpese erfolgen.

Zur Erzielung eines gleichmäßigen Papiertransportes ist es bei derartigen Anordnungen
20 erforderlich, den Papiertransport durch eine

Vorschubrolle, an die das Papier durch eine Gegenrolle gepreßt wird, anzutreiben. Die Antriebsgeschwindigkeit der Aufspultrummel wird so groß gewählt, daß der von der Vorschubrolle ablaufende Papierstreifen stets gestreckt ist. Trennt man bei einer derartigen Anordnung die Gegenrolle von der Vorschubrolle, so wird das Papier von diesen nicht mehr transportiert; es wird dann die Aufspultrummel das Papier sehr schnell transportieren, das Papier wird nicht angehalten, sondern es wird weiterlaufen. Ein Anhalten des Papiers kann nur dadurch erreicht werden, daß der Antrieb des Gerätes abgestellt wird. Hierbei wird das Gerät eine längere
25 Zeit zum Auslaufen und zum Wiederaanlaufen benötigen.

Dieser Nachteil wird durch die vorliegende Erfindung vermieden. Erfindungsgemäß wird beim Lösen der Vorschubrolle und Gegenrolle
40

die Aufspultrummel angehalten. Es ist daher ein sofortiges Stillsetzen des Papiertransportes möglich. Der Wiederanlauf erfolgt ebenfalls sofort ohne merkbare Verzögerung.

5 In der Abbildung der Patentzeichnung ist die Anordnung dargestellt. Das Schreibgerät enthält den Antriebsmotor, der die Papier-
vorschubrolle 2 unmittelbar antreibt. An die
10 Papiervorschubrolle 2 drückt eine Gegen-
rolle 3. Zwischen beiden liegt der Papier-
streifen 4, der auf die Aufspultrummel 5 auf-
gewickelt wird. Die Aufspultrummel wird
durch die Schnurscheibe 6 angetrieben, die
15 auf der Achse der Vorschubrolle 2 sitzt und
durch die Reibungsfeder 7 mitgenommen wird.
Die Federpese 8 vermittelt die Kraftübertra-
gung zwischen Antriebsrad 6 und der Auf-
spultrummel 5 über die Schnurscheibe 9. Die
20 Übersetzung zwischen Vorschubrolle 2 und
Aufspultrummel 5 ist derart gewählt, daß der
Papierstreifen 4 stets gestreckt ist und daß die
Reibungsfeder 7 während des Betriebes etwas
gleitet.

Zur Registrierung der Zeichen ist in be-
25 kannter Weise ein Schreibrädchen 13 ange-
ordnet, welches durch eine Farbrolle 14 ein-
gefärbt wird. Die Farbrolle 14 sitzt auf
einem Farbrollenträger 15, welcher hochge-
klappt werden kann und dann den Gegenrol-
30 lenhebel 16 in einer schrägen Lage 17 fest-
hält. Dabei wird der Papiertransport frei-
gegeben. Erfindungsgemäß wird auf der
Schnurscheibe 6 eine Nase angeordnet, die
bei der schrägen Stellung 17 des Gegenrollen-
35 hebels durch eine Feder 19 abgebremst wird.
Dadurch wird bei einem Lösen der Gegen-
rolle 3 und der Vorschubrolle 2 gleichzeitig
der Antrieb für die Aufspultrummel 5 selbst-
tätig abgebremst, der Papierstreifen gleitet
40 nicht weiter durch das Gerät.

Die Transportfähigkeit des Gerätes wird
dadurch erleichtert, daß die Aufspultrum-
mel 5, die auf einem Hebel 10 sitzt, über das
Scharnier 11 mit einem Winkel von 90° an
45 das Gerät geklappt werden kann und dadurch
die mit 12 bezeichnete Stellung einnimmt.
Die Federpese 8 wird bei dem Umklappen

der Aufspultrummel um das Scharnier 11 ge-
legt, wobei die Länge der Pese nicht ver-
ändert wird. 50

Bei dem Empfang von langsam gegebenen
Morsezeichen wird die Aufgabe gestellt, die
Zeichen bereits vor der Aufspulung auf die
Trommel abzulesen. Es ist bekannt, die Les-
55 barkeit des Streifens durch die Anordnung
besonderer Umlenkrollen 20, 21 zu ermög-
lichen, die fest auf einem Halter 22 ange-
ordnet sind. Ist die Aufspultrummel, wie
in Abb. 2 dargestellt, umklappbar, so werden
60 die Umlenkrollen zweckmäßig nicht fest am
Gerät, sondern z. B. auf dem Halter 10 in
nicht weiter dargestellter Art befestigt und
somit mit dem Halter umgeklappt. Durch
diese Anordnung wird vermieden, daß das
Papier beim Umklappen von der Aufspul- 65
vorrichtung abgleitet und beschädigt wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Schreiber für Morsezeichen und Bild- 70
telegrafenimpulse, bei denen eine am
Schreibgerät befestigte Aufspultrummel
für den Papierstreifen über eine Reibungs-
kupplung angetrieben wird, dadurch gek- 75
ennzeichnet, daß beim Lösen der Vor-
schubrolle und Gegenrolle die Aufspul-
trummel angehalten wird.

2. Schreiber nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, daß die in der Betriebs- 80
stellung liegende Aufspultrummel in eine
Ruhestellung geklappt werden kann, bei
der sie zur Erleichterung des Geräte-
transportes dicht am Gerät anliegt, wobei
die Lage der Achse derart gewählt wird, 85
daß die Spannung der Antriebspese beim
Umklappen der Aufspultrummel nicht ver-
ändert wird.

3. Schreiber nach Anspruch 2, dadurch
gekennzeichnet, daß über der umklapp- 90
baren Aufspultrummel Umlenkrollen an-
geordnet sind, über die das von der Vor-
schubrolle ablaufende Papier vor der Auf-
spulung auf der Aufspultrummel geführt
wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

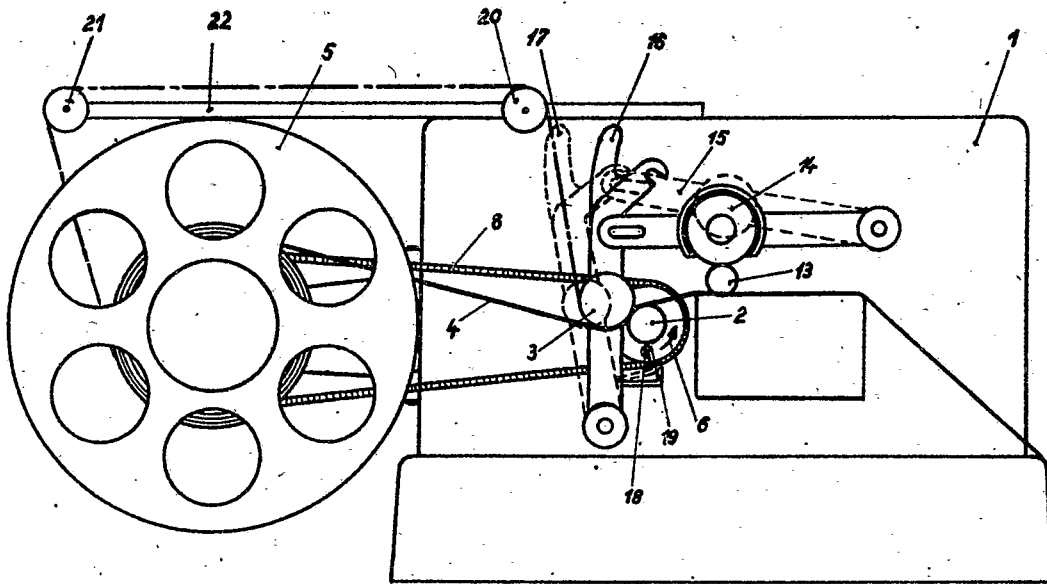


Abb. 1

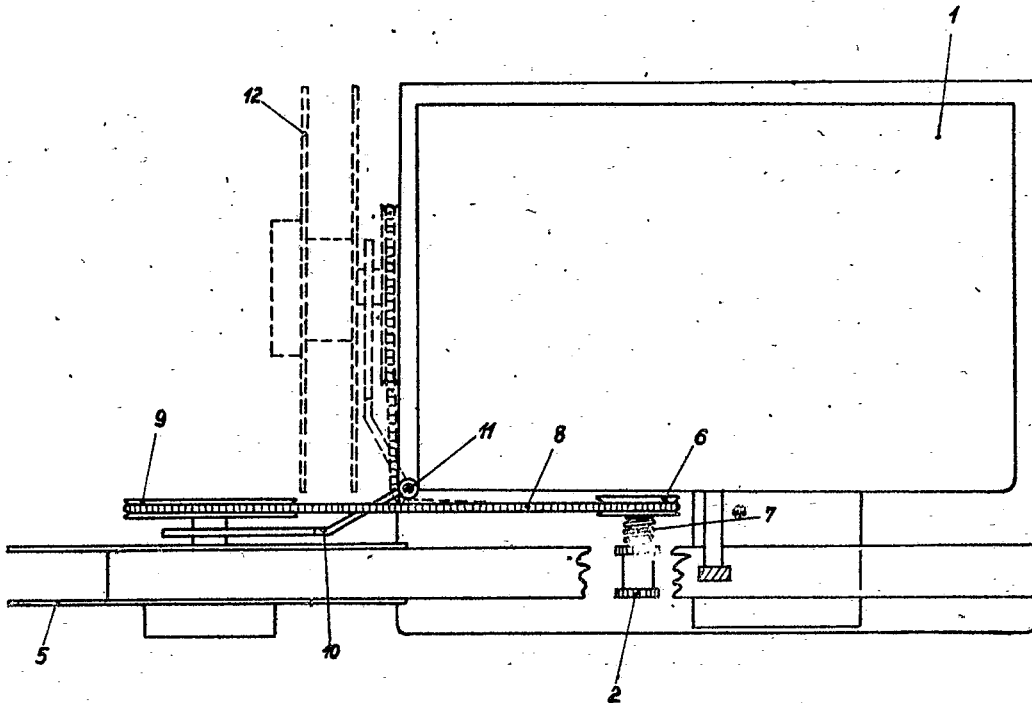


Abb. 2